

Weiterbildung Systemische Beratung (SG¹) *fortlaufendes Kurssystem*

die Weiterbildung wird in Kooperation mit dem Systemischen Institut Tübingen durchgeführt und entspricht den Rahmenrichtlinien für die Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG).

1

Curriculum 2023

orientiert an den Rahmenrichtlinien
der Systemischen Gesellschaft

¹ Aufgrund dieser, den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft (SG) entsprechenden Weiterbildung, kann in Kooperation mit dem Si Tübingen ein Antrag auf den SG-Weiterbildungsnachweis / das SG-Zertifikat gestellt werden. Das SI Tübingen ist Mitgliedsinstitut der SG.

Inhalt

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung
2. Zielgruppen der Weiterbildung
3. Arbeitsmethoden
4. Theorie und Methodik
5. Ziele der Weiterbildung
6. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung:
 - 6.1 Module der Weiterbildung
 - 6.2. Weiterbildungsbegleitende Supervision
 - 6.3. Weiterbildungsbegleitende Intervention
 - 6.4 Selbstorganisiertes Lernen
 - 6.5 Abschlussarbeit und Dokumentierte Praxis
 - 6.6 Abschluss der Weiterbildung
 - 6.7 Zeitlicher Rahmen der Weiterbildung
 - 6.8 Zertifikate
 - fobi: aktiv
 - Si Tübingen
 - SG Anerkennung
7. Teilnahmevoraussetzungen
8. Leitung
9. Dozent: innen
10. Supervisor: innen
 - 10.1 Supervisionsorte
 - 10.2. Gruppengröße Supervision
 - 10.3. Supervisionstermine
11. Termine Module
 - 11.1 Seminarorte
 - 11.2 Arbeitszeiten Module
 - 11.3 Gruppengröße Weiterbildungskurs
12. Bewerbung
13. Teilnahmegebühren
14. Veranstalter
15. Beginn der Weiterbildung

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt Fachkräften aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten mit pädagogisch, beratendem Schwerpunkt Wissen über die systemischen Denkmodelle Konzepte, Methoden und Theorien in ihrer praktischen Anwendung.

Diese Weiterbildung möchte Sie in Ihrem beruflichen Handeln stärken und in der Weiterentwicklung ihrer Beratungskompetenz unterstützen.

Der systemische Ansatz versteht Symptome und spezifische Verhaltensweisen nicht als isolierte Einzelphänomene, sondern betrachtet den gesamten Kontext, das System, in dem sie auftreten mit all seinen Wechselwirkungen.

Zentrales Arbeitsmittel systemischer Praxis ist der öffnende „Dia- und Metalog“. Die Haltung gegenüber den Klient: innen ist von Respekt, Wertschätzung und dem Blick auf die Sinnhaftigkeit von Verhaltensweisen und Gefühlen in verschiedenen Kontexten geprägt. Die Arbeit mit Klient: innen geschieht auf Augenhöhe, und sieht diese als Expert: innen für sich selbst. Das große systemische Methodenrepertoire und die vielfältigen systemischen Frageformen sind hilfreich um lösungsorientierte Handlungsalternativen gemeinsam mit Klient: innen zu (er)finden.

Systemische Methoden sind in unterschiedlichen beratenden und therapeutischen Kontexten anwendbar

(Einzelne, Paare, Eltern, Familien, Gruppen, Teams, Organisationen) und unterstützen Personen nachhaltig und effektiv in Veränderungsprozessen. Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, lebendige an Ihren Erfahrungen ansetzende Weiterbildung, die Sie vielseitig einsetzen können.

2. Zielgruppen der Weiterbildung

Systemisch-lösungsorientierte Beratung richtet sich an Fachkräfte aus Jugendhilfeeinrichtungen, psychosozialen und beratenden Arbeitsfeldern oder anderen Arbeitsfeldern, die systemisches Arbeiten in ihren Arbeitsbereich integrieren können und möchten.

3. Arbeitsmethoden

Die Inhalte sind praxisnah und beziehen Fragestellungen und Belange der Teilnehmer: innen mit ein. Lösungs- und Ressourcenorientierung, sowie prozessorientiertes Arbeiten bilden die Basis der vermittelten Vorgehensweisen. Orientiert am jeweiligen Kontext werden individuelle Gestaltungsmöglichkeiten systemischer Prozesse entwickelt. Durch die Reflexion der eigenen Herkunftsgeschichte und eigenen beruflichen Rollen werden die Entwicklung eines individuellen Berater: innen Profils, sowie der Respekt und die Würdigung einer individuellen Sicht auf Lebensereignisse- oder Ziele unterstützt.

Zur Vermittlung systemischer Theorie und Praxis, sowie zur persönlichen Weiterentwicklung dient ein vielfältiges Methodenspektrum. Es beinhaltet Theorieinputs, interaktive Erarbeitung von Themen, systemische Visualisierungsmethoden und Fragetechniken, Demonstrationen, Rollenspiele, Klein- und Großgruppenarbeit, Partnerarbeit, Kurzreferate, Reflecting-Teams und Selbstreflexion.

4. Theorie und Methodik

- Die inhaltlichen Seminarmodule und Supervisionen werden von SG Lehrenden von fobi: aktiv geleitet. Diese sind auch Lehrende des SI Tübingen.
- Die Lerninhalte werden berufsbegleitend, praxisnah, ressourcen- und teilnehmerorientiert vermittelt.
- Theoretische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des systemischen Ansatzes sind Bestandteile der Weiterbildung.
- Zwischen den Seminaren liegen Supervisions- und Intervisionsgruppen. Diese stellen einen zusätzlichen Reflexionsrahmen für die Teilnehmer: innen dar, um den Transfer der Inhalte auf ihren Berufsalltag zu unterstützen.

5. Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt praxisnahe Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Arbeit mit Klient: innen, Kolleg: innen und Kund: innen als auch mit Kooperationspartner: innen. Hierfür werden aktuelle Denkmodelle und Handlungsansätze systemischer Konzepte genutzt. Am Ende der Weiterbildung verfügen die Teilnehmer: innen über die Fähigkeit theoretisches Wissen, methodisches Know-how und die Reflexion der eigenen Person (Werte und Haltungen) im Kontext der Arbeit mit Kund: innen und Kooperations-partner: innen nutzen zu können.

Nach Beendigung der Weiterbildung

„Systemische Beratung“ verfügen die Teilnehmer:innen über folgende Kompetenzen:

- Sie können die Geschichte systemischer Theoriebildung nachvollziehen und sie als Quelle der Inspiration nutzen,
- Sie können systemische und lösungsorientierte Techniken und Methoden in unterschiedlichen Kontexten mit Einzelpersonen und im Mehrpersonensetting anwenden,
- Sie können Fragen zur eigenen Geschichte und Fragen des professionellen Selbstverständnisses aus systemischer Perspektive reflektieren,
- Sie können systemische Denkmodelle der Kybernetik 1. und 2. Ordnung verstehen und aus diesen Handlungen für ihr Arbeitsfeld ableiten,
- Sie können ihr neu erworbenes Wissen methodenreich und theoretisch begründet an Kolleg: innen weitergeben,
- Sie können ihr Denken und Handeln unter Berücksichtigung von ethischen Kriterien reflektieren und begründen,
- Ihnen wird ermöglicht andere Konzepte der Sozialen Arbeit, Therapie sowie Beratung kennenzulernen und diese bei Bedarf in die eigene Arbeit zu integrieren.
- Die Weiterentwicklung vorhandener und neuer Fähigkeiten ist eingebettet in die Reflexion der eigenen Biografie und des professionellen Handelns.

6. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung:

6.1 Module der Weiterbildung

- Module jeweils 3 Tage à 8 Weiterbildungseinheiten mit Lehrenden (WE) 1 WE umfasst 45 Minuten, insg. 27 WE je Modul
- Colloquium 2-tägig, 18 (WE)

Modul 1

Systemisch in Beziehung gehen – systemische Haltungen und Kontextualisierung von Verhalten

Systemisch in Beziehung gehen, Ziele klären, Systemische Fragen und Gesprächsführung

- Hypothesenbildung
- Reframing
- Systemische Haltungen
- Systemische Fragetechniken
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Systemischer Blick auf Verhaltensweisen und Symptome
- Methoden zur Systemanalyse (VIP-Karte, Netzwerkkarte)
- Geschichte des systemischen Ansatzes

5

Modul 2

System und Kontextorientierung - systemische Inhalte und Methoden

Aufträge und Kontrakte aushandeln, Systeme erkunden, Visionen entwickeln, systemische Fragen und Folgegespräche

- Grundlagen des Konstruktivismus
- Kommunikationsmodelle
- Systeme – Formen der Zugehörigkeit
- Kontextanalyse, Aufträge, Kontrakte
- Zwangskontexte
- Reflecting Team
- Systemische Fragetechniken, systemisch Gespräche führen
- Systemische Visualisierungsmethoden (Genogramm- und Skulptur Arbeit)

Modul 3

Selbsterfahrungsseminar I: Ressourcenorientierte Selbstreflexion und Biographiearbeit

Ressourcenorientierte Reflexion der eigenen Herkunftsfamilie und der aktuellen Lebenssituation der TN

- Genogrammarbeit, Skulpturarbeit zu Themen der Teilnehmer: innen
- Nutzung eigener Ressourcen und Systemressourcen
- Erkennen von „blinden Flecken“

Modul 4

Perspektiven erweitern – systemische Interventionen setzen I

Wie geschieht Veränderung? Kreative und darstellende Methoden, Systemische Methoden zur Diagnostik und Intervention

- Standortbestimmung: Ich als systemische Berater: in
- Triangulation, Blick auf Triadenkonstellationen
- Loyalitäten und Glaubenssätze in Beziehungssystemen
- Die Wahl des Settings – wer wird eingeladen?
- Arbeit mit Inneren Anteilen
- Timeline zur Ressourcenstärkung und Zielklärung
- Beobachtungsaufgaben und Experimente zwischen den Sitzungen

6

Modul 5

Perspektiven erweitern – systemische Interventionen setzen II

Vertiefung und Transfer der systemischen Methoden auf größere Systeme. Kreative und Kontextualisierung von mit Symptomen, Familien im Wandel systemisch begegnen

- Musterunterbrechungen
- Patchwork- und Regenbogenfamilien
- Konflikte: Sinn und Bedeutung
- Konfliktmoderation
- Externalisierung
- Arbeit mit Symbolen
- Ambivalenzen und Blockaden systemisch nutzen
- Arbeit mit größeren Systemen
- Symptomorientierte Interventionen

Modul 6

Ambivalenzen und Krisen im Beratungsprozess begleiten und nutzen Handlungsspielräume erweitern

Gefühle zum Thema machen, komplexe Gespräche führen, systemische Methoden zur Krisenbewältigung

- Systemische Fragen und Methoden zum Umgang mit Krisen
- Stabilisierende Interventionen
- Systemische Ansätze zum Umgang mit Traumata
- Mentalisierungsbasierte systemische Ansätze
- Interventionen zur Stärkung von Bindung
- Selbstmanagement (z.B. „Ich schaff`s Konzept“)
- Handlungsmöglichkeiten in der pädagogischen Arbeit

Modul 7

Selbsterfahrungsseminar II: Ressourcenorientierte berufliche Selbsterfahrung, berufliche Biographiearbeit

- Entwicklung der eigenen Professionalität
- Wissen um den „eigenen Weg“
- Berufliche Rolle – familiäre Rolle (Genogramm- Organigramm)

7

Modul 8

Helfersysteme von Innen und Außen, komplexe Kontexte und Settings Wie kann Kooperation gelingen? Ankoppeln an verschiedenen Wirklichkeiten

- Systemische Analyse des eigenen Arbeitsplatzes
- Organigramm
- Entwicklungsphasen von Systemen
- Rollenverständnis, Rollenbildung
- Musterübertragungen zwischen Systemen, Spiegelphänomene
- Beratungsabschlüsse und Abschiede
- Umgangsmöglichkeiten mit Beratungsabbrüchen
- Abschiedsmuster, Methoden zur Prozessauswertung

Modul 9 Colloquium

(2-tägig, umfasst 18 WE)

Abschluss der Weiterbildung

- Abschlusscolloquium, Präsentationen der Intervisionsgruppen
- Rückmeldungen zu den Abschlussarbeiten
- Auswertung und Reflektion der Weiterbildung
- Verabschiedung, Verleihung der Zertifikate

6.2 Weiterbildungsbegleitende Supervision (15 Termine à 5 WE)

Die Supervision in der Kleingruppe dient der

- persönlichen und beruflichen Selbstreflexion, sie beinhaltet die exemplarische systemische Anliegenbearbeitung der Teilnehmenden aus den verschiedenen Arbeitsfeldern. Sie dient der Integration der systemischen Haltungen und Methoden in die berufliche Praxis.
- der persönlichen und professionellen Weiterentwicklung der einzelnen Teilnehmer:innen.
- der Entwicklung einer professionellen, systemischen Beratungsidentität

Die Supervisor:innen verfügen über die Qualifikation *“Lehrende Supervisorin SG“*. Die maximale Teilnehmerzahl ist in festen Supervisionsgruppen auf zehn festgelegt. Die Supervisionen finden zwischen den Seminaren statt.

6.3 Intervisionsgruppen (14 Termine à 5 LE)

1 Lerneinheit (LE) umfasst 45 Minuten

Die Intervision in Intervisionsgruppen dient

- zur Unterstützung der Teilnehmer:innen in ihrem individuellen Lernprozess.
- zur Vertiefung der Seminarinhalte und dem Transfer in das eigene Arbeitsfeld.
- zur Bearbeitung von Literatur und der gegenseitige Austausch über systemische Lerninhalte.

Die Treffen werden durch *Intervisionsgruppenprotokolle* dokumentiert. Die Teilnehmer:innen organisieren die IV-Treffen selbst in festen kleineren Intervisionsgruppen. Die Intervision findet zwischen den Seminaren statt.

8

6.4 Selbstorganisiertes Lernen (30 LE)

Das selbstorganisierte Lernen (Fachliteratur) dient zur Vertiefung der Seminarinhalte und der Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen systemischen Beraterkompetenz.

6.5. Abschlussarbeit /dokumentierte systemische Beratungspraxis (mind. 10 LE)

Die Dokumentation und Reflexion von systemischen Fallanalysen und eigener Beratungspraxis erfolgt in einer *Abschlussarbeit*.

In dieser weisen die Teilnehmer:innen ihr systemisches Wissen über systemische Denkmodelle, systemische Praxis und Theorien nach.

Zwei systemische (Beratungs-, Begleitungs-) Prozesse (mind. 10 LE) werden dokumentiert und systemisch reflektiert.

Die Abschlussarbeit wird in *zweifacher Ausfertigung* mit dem *Deckblatt Abschlussarbeit* bei der Geschäftsstelle von fobi:aktiv eingereicht.

Für Teilnehmende, die die Weiterbildung gemäß den Standards für die **Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG)** absolvieren möchten, ist die Dokumentation der systemischen Beratungspraxis zusätzlich zu der Abschlussarbeit durch weitere **Beratungsprotokolle** nachzuweisen, so dass die dokumentierte Praxis **insgesamt 100 LE** umfasst. Die Beratungsprotokolle werden in einfacher Ausfertigung mit dem *Deckblatt Beratungsprotokolle SG* bei der Geschäftsstelle von fobi:aktiv eingereicht.

6.6 Abschluss der Weiterbildung

Der Abschluss der Weiterbildung findet im 9. Modul / Colloquium statt.

Die Teilnehmer: innen präsentieren in ihrer Intervisionsgruppe beim Abschlusscolloquium eine ca. 30-minütige systemische Abschlusspräsentation.

6.7. Zeitlicher Umfang der Weiterbildung

Insgesamt: 409 UE (eine WE/LE umfasst 45 Minuten)

- 6 Module Theorie und Praxis: Je 3 Seminartage à 9 WE} 27 WE
- 1 Modul Abschlusscolloquium (1-tägig 9 WE)
- 2 Module Selbsterfahrung: Je 3 Seminartage à 9 WE} 27 WE
- Supervision (75 WE)
- Intervision (70 LE)
- Dokumentierte Praxis **mind. 10 LE** (Abschlussarbeit)
plus ggf. Beratungsprotokolle, wenn SG-Zertifizierung angestrebt wird
(insgesamt 100 LE für SG-Zertifizierung)
- Selbstorganisiertes Lernen (30 LE)

Die Weiterbildung umfasst 2 Jahre, siehe Terminübersicht: www.fobi-aktiv.de

Teilnehmende, die die Zertifizierung durch die **Systemische Gesellschaft (SG)** anstreben besuchen zusätzlich zu den o.g. WB Bausteinen:

- 3-tägiges Vertiefungsseminar mit *SG Lehrenden*, 27 WE
Vertiefungsseminar SI Tübingen, (s. **Auswahlliste Weiterbildungsmappe fobi:aktiv**), *kostenpflichtig*
- 3-tägiges Selbsterfahrungsseminar mit *SG Lehrenden*, 27 WE
Selbsterfahrungsseminar
SI Tübingen, (s. **Auswahlliste Weiterbildungsmappe fobi:aktiv**), *kostenpflichtig*

6.8 Zertifikate

- *Zertifikat fobi:aktiv*
- *Zertifikat Systemisches Institut Tübingen*
- *SG Zertifizierung durch die Systemischen Gesellschaft (SG)*

Die Teilnehmenden erhalten am Ende der Weiterbildung ein *Zertifikat von fobi: aktiv* mit dem Titel „Systemische Beraterin/Systemischer Berater“, wenn sie alle unter 6.7. genannten Bausteine bei fobi: aktiv absolviert haben.

Teilnehmende, die alle erforderlichen Zusatzseminare beim SI Tübingen absolviert und insgesamt 100 LE dokumentierte Beratungspraxis nachgewiesen haben, erhalten ein *Zertifikat des SI Tübingen*.

Dieses ermöglicht die *Teilnahme an weiteren SG Aufbauweiterbildungen* (z.B. Systemische Therapie SG, Systemische Supervision SG) beim SI Tübingen.

Mit dem *Zertifikat des SI Tübingen* kann auch die *Anerkennung als Systemische Berater: in bei der Systemischen Gesellschaft (SG)* beantragt werden (Systemischer Dachverband).

Die Weiterbildung entspricht den Rahmenrichtlinien für die Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft (SG).

7. Teilnahmevoraussetzungen

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss im Bereich der Humanwissenschaften und psychosoziale Praxiserfahrung **oder**
- eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit im psychosozialen, pädagogischen oder beratenden Bereich
- Bereitschaft zur Selbstreflexion (persönlich und beruflich)
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Inhalte und Methoden in einem Praxisfeld (Praxisbezug der Weiterbildung)

8. Leitung

Organisatorische Leitung:

Arndt Montag, Institutsleitung fobi:aktiv

Fachliche Leitung:

Sabine Ramsayer, Systemische Lehrtherapeutin (SG), Lehrende Supervisorin (SG)

9. Dozentinnen

- Sabine Ramsayer, Systemische Lehrtherapeutin (SG), *Lehrende mit SG Nachweis*
- Kai Hartmann, Systemische Beraterin (SG), Systemische Therapeutin (SG)

10

10. Supervisorinnen

- Sabine Ramsayer, Lehrende Supervisorin (SG), *Lehrende mit SG Nachweis*
- Ulrike Reimann, Lehrende Supervisorin (SG), *Lehrende mit SG Nachweis*

10.1. Supervisionsorte

Esslingen und Stuttgart

10.2. Gruppengröße Supervision

Maximal 9 TN

10.3. Supervisionstermine

Werden im Modul 1 bekannt gegeben

11. Termine Module: siehe Homepage www.fobi-aktiv.de

11.1. Seminarorte Module

Esslingen und Tübingen

11.2. Arbeitszeiten Module

9.00 -17.15 Uhr (9 UE)

11.3. Maximale Teilnehmer: innenzahl

Maximal 18 Teilnehmer: innen

12. Bewerbung

- Lebenslauf
- Nachweise beruflicher Werdegang
- Derzeitiges Arbeitsfeld
- Informationen zu Vorerfahrungen und Kenntnissen im Systemischen Arbeiten
- Beweggründe für die Teilnahme an der Weiterbildung zum jetzigen Zeitpunkt.
- Wie können Sie die Inhalte der Weiterbildung in Ihrem derzeitigen Arbeitsfeld umsetzen und die notwendigen Stunden für die Beratungspraxis erlangen? Bitte beschreiben!

13. Teilnahmegebühr und Anmeldegebühren für Inhalte fobi: aktiv

€ 4500,00 Teilnahmegebühr, incl.. € 100,00 Bearbeitungsgebühr
(ohne Vertiefungsseminare siehe 6.7)

14. Veranstalter

fobi:aktiv, Mülbergerstraße 146, 73728 Esslingen in Kooperation mit dem
Systemischen Institut Tübingen, Aixer Straße 46, 72072 Tübingen

Zu Fragen zur Weiterbildung und den Anmeldemodalitäten steht Ihnen die Institutsleitung
Herr Arndt Montag zur Verfügung. Bitte die Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsstelle
fobi:aktiv, z. Hd. Arndt Montag, Mülbergerstraße 146, 73728 Esslingen, info@fobi-aktiv.de
senden.

**15. Beginn der nächsten Weiterbildung/ aktuelle Termine/ Informationsveranstaltung
bitte entnehmen Sie diese Termine unserer Homepage unter www.fobi-aktiv.de**